

Mathe - Unterrichtsbesuch - Thema ist beendet, Übung steht an

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. November 2020 12:21

Das kst der erst Besuch im Referendariat oder hast du dich auf eine A15-Stelle beworben? Dein Ausbildungsstand dürfte das didaktische Niveau vorgeben.

Übungsstunden als Vortanzeinheit halte ich auch für bedenklich. Da muss man schon recht genau wissen, was man tut.

Ich gestalte Übungseinheiten gerne mal so, dass die Schülerinnen selbst Übungsaufgaben konstruieren. Geht z. B. beim Kürzen so, dass man Zähler und Nenner aus Primfaktoren zusammenmultipliziert und dann weiß, wie man kürzen muss. Dadurch entsteht erst die Musterlösung und dann die Aufgabenstellung.

Aber Vorsicht. So etwas ist ein Prozes, das würde ich nicht das erste mal im Unterrichtsbesuch machen. Die Synthese ist in der Regel schwerer als die Analyse. Vielleicht wissen die Schülerinnen anfnags nicht, was sie machen sollen, schmeißen Konstruktion. Musterlösung und Aufganestellung munter durcheinander.

Dafür lernen sei aber mehr, als durch reines Üben mitbegrachter Aufgaben, weil sie für die Kontruktion natürlich durchstiegen haben müssen, wie das eigentlich geht, was man da mchen soll.

Wenn jede zwei, drei Aufgaben konstruiert, hast du ratzfat 50 Aufgaben beisammen. Da können die sich dann austoben.

Uswusw.